tag|nacht

tag|nacht

MAGAZIN FÜR NIEBÜLL, LECK & BREDSTEDT / APRIL 2019

300 JAHRE JUNG

Ein Blick zurück auf die Historie der drei Werke – und nach vorn

KÜSTENKÄSE

In der Achtruper Schafskäserei macht Lena Martensen Feta aus Schafsmilch vom Deich

ZUSAMMEN GEHT MEHR

Ab Juni 2019 sind die Stadt- und Gemeindewerke eins: die neuen Stadtwerke Nordfriesland

Foto: Pepe Lange

STADTWERKE NIEBÜLL + GEMEINDEWERKE LECK + STADTWERKE BREDSTEDT = Stadtwerke Nordfriesland NIEBÜLL LECK BREDSTEDT

Moin!

Teamleiter Abrechnung: Stefan Dohrn

EIN NEUES GESICHT bei den Stadtwerken und zugleich ein bekanntes: Das ist Stefan Dohrn, der seit Dezember 2018 das sechsköpfige Team der Abteilung Abrechnung leitet. Viele seiner Kolleginnen und Kollegen kennen den 29-Jährigen noch als Azubi: Bis 2008 lernte er den Beruf des Bürokaufmanns bei den Stadtwerken Niebüll. Anschließend zog es ihn beruflich erst nach Neumünster, später nach Sylt, wo er erneut in der Energiebranche arbeitete und sich neben dem Job zum Energiefachwirt weiterbildete.

Als sich Stefan Dohrn jetzt die Gelegenheit bot, auf das Festland zurückzukehren, nach Niebüll, schlug er nur allzu gern zu. Denn losgelassen hat ihn seine Heimat auch in der Zwischenzeit nicht. Wie schon als Junge spielt er Fußball beim TSV Stedesand, wo er aufgewachsen ist, außerdem ist er heute Vorsitzender des Angelvereins Stedesand. Wobei ihn der ganz große Fang weniger reizt als das Draußensein in der Natur, gesteht er ein.

Die Rückkehr nach Südtondern zu den Stadtwerken ist für Stefan Dohrn, der parallel auch noch Energiewirtschaft und Marketing studiert, eine Herausforderung, der er sich sehr gern stellt: „Ich war zuletzt Sachbearbeiter, jetzt leite ich eine Abteilung. Und auch durch den Zusammenschluss der drei Werke ist es bei uns gerade sehr spannend. Es macht Spaß, wieder hier zu sein – mit einer neuen Aufgabe und einem tollen Team.“

SPONSORING

DABEI SEIN BEIM JUBI-LAUF

LAUFSCHUHE SCHNÜREN, aufwärmen und los: Am Sonntag, 5. Mai 2019, ist wieder ganz Südtondern auf den Beinen, wenn die Stadtwerke und der TSV Rot-Weiß Niebüll zum Stadtwerkelauf einladen.

Schon zum 25. Mal findet das Event statt, dessen Hauptsponsor die Stadtwerke seit 2004 sind. In diesem Jahr schmückt erstmals das Logo der Stadtwerke Nordfriesland (mehr dazu S. 4) Banner und Startnummern. Bis zu 1.000 Starterinnen und Starter waren in den vergangenen Jahren dabei, darunter immer wieder Teilnehmer aus Dänemark und aus Ploty, der polnischen Partnerstadt von Niebüll.

Der Volkslauf ist nicht allein wegen der professionellen Organisation beliebt, die Sportler mögen auch die ebene Strecke, auf der sie noch einen Tick schneller laufen als sonst.

Unter allen Startnummern verlost der Handels- und Gewerbeverein Gewinne aus seiner Tombola. Außerdem bekommt jeder Teilnehmer diesmal ein kleines Präsent von den Stadtwerken, die selbst ein Läuferteam stellen. Bernhard Vogel vom TSV Rot-Weiß hofft auf zahlreiche Zuschauer entlang der Strecke: „Unser tolles Publikum macht die Stimmung beim Stadtwerkelauf ja erst aus!“ Damit die Straßen sauber bleiben, kommen wieder Mehrwegbecher zum Einsatz: auf Initiative des Kinder- und Jugendausschusses und des Round Table.

Alle Infos unter ➜ www.niebueller-stadtlauf.de

Foto: Andreas Kusserow

WIR SIND FÜR SIE DA

ERDGAS
Hausanschlüsse
Malte Köster,
04661 6018-84

STROM
Hausanschlüsse
Volkert Petersen,
04662 8778-23

Im Störungsfall wählen Sie bitte **0160 7111495** Wir sind immer für Sie da!

www.stadtwerke-niebuell.de www.gemeindewerke-leck.de www.stadtwerke-bredstedt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: *Stadtwerke Niebüll GmbH,* Ostring 5, 25899 Niebüll, Telefon 04661 6018-0; *Gemeindewerke Leck GmbH,* Süderstraße 14, 25917 Leck, Telefon 04662 8778-0; *Stadtwerke Bredstedt GmbH,* Markt 3, 25821 Bredstedt, Telefon 04671 6011-0; *Lokalteil:* Tanja Stullich, Stadtwerke Niebüll; *Verlag:* trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn; *Redaktion:* Angelika Riedel, Lena von Dulong (beide verantw.); Maike Petersen, Andrea Melichar (Ass.), trurnit Hamburg GmbH; *Bildredaktion:* Marko Godec, trurnit GmbH; *Fotos:* S. 1, 2 (1), 4, 5, 7 (1), 14 (2), 16: Pepe Lange; *Gestaltung:* Diana Enoiu, trurnit Publishers GmbH; *Druck:* Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Weidener Straße 2, 93057 Regensburg

4 Drei sind ein Team: Die Stadt- und Gemeindewerke gehen zusammen

8 Abenteuer ganz nah: klimaschonend Ferien machen

12 Frühlingsfrisch: grünes Licht für die Gemüseküche

INHALT

4 UNSER ZUSAMMENSCHLUSS
Was dahintersteckt, was sich ändert, was bleibt

9 GUTE LÖSUNG
Elektromobiles Carsharing in Klixbüll

10 SAUBERES MEER
Neue Ansätze gegen die Plastikmüllwirbel in den Ozeanen

14 FETA AUS NORDFRIESLAND
Lena Martensen und ihre Achtruper Schafskäserei

Gewinnspiel auf Seite 15

19.000

Kunden aus Niebüll, Leck, Bredstedt und Umgebung gehören zu den neuen Stadtwerken Nordfriesland

Dr. Jan Schulz, Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

„Zusammen“: Nichts hat meine Kollegen und mich in den vergangenen Monaten so beschäftigt wie dieser Begriff. Ihre drei Stadt- und Gemeindewerke werden eins. Nach vielen Jahren der lockeren Kooperation sind wir ab Juni 2019 ein einziges Unternehmen: die Stadtwerke Nordfriesland.
Sie fragen sich, warum uns dieses Zusammengehen so am Herzen liegt? Weil wir uns viel vorgenommen haben als Ihr Energieunternehmen vor Ort. Wir versorgen Sie nicht nur verlässlich mit Energie, sondern entwickeln weiterhin neue Angebote zu marktfähigen Preisen, die Ihnen das Leben durch unseren Service leichter machen – wie unsere „KüstenWärme“. Und wir arbeiten auch künftig daran, die Energiewende in unserer Region zu verwirklichen.
Für diese Ziele und Aufgaben bündeln wir unsere Energie. Durch den Zusammenschluss entstehen Synergien – vom einheitlichen Briefpapier bis zum IT-System. Das setzt Kräfte und Kapazitäten frei, die wir für Sie nutzen.
Es ist eine aufregende Zeit. Aber: Diesen Neustart legen wir als bewährtes Team hin, dessen Gesichter Ihnen schon vertraut sind. Nun wachsen wir endgültig zusammen in Niebüll, Leck und Bredstedt. „Zusammen“: ab Juni als Ihre Stadtwerke Nordfriesland.

Herzliche Grüße,

Ihr

Stadtwerke Nordfriesland
NIEBÜLL LECK BREDSTEDT

Shooting mit Schafen: Viel Spaß beim Fototermin zum Zusammenschluss der drei Werke hatten Dr. Jan Schulz, Tanja Stullich und Dirk Jensen

ZUSAMMEN FÜR NORDFRIESLAND

Wir reden Klartext: Aus den Stadt- und Gemeindewerken Niebüll, Leck und Bredstedt werden die **STADTWERKE NORDFRIESLAND.** Was sich für Sie ändert? Dass Sie uns künftig vor Ort noch leichter erreichen

Eine blaue Welle für das Meer, eine grüne für Land und Deiche: So könnte man das Logo der neuen Stadtwerke Nordfriesland deuten. Dahinter steckt kein neuer Versorger, sondern die Stadt- und Gemeindewerke Niebüll, Leck und Bredstedt, die schon lange Hand in Hand zusammenarbeiten – und ab Juni 2019 unter einem gemeinsamen Namen.

ENERGIEN BÜNDELN

Seit knapp zwei Jahren haben die Stadtwerke das Zusammengehen vorbereitet. Im Dezember 2018 wurden die letzten rechtlichen und organisatorischen Hürden für die Vereinigung der drei Vertriebs- und Netzgesellschaften genommen. „Die Bürgermeister und alle Beteiligten haben an einem Strang gezogen, jetzt kann es losgehen“, freut sich Dr. Jan Schulz, der seit März 2018 die drei Unternehmen leitet und auch an der Spitze der neuen Stadtwerke Nordfriesland stehen wird. Er erläutert die Gründe für den Zusammenschluss: „Wir bündeln unsere Kräfte, um noch effizienter für unsere Kunden zu arbeiten. Dazu gehört, dass wir zum Beispiel die IT-Systeme und die kaufmännischen Abläufe zusammenlegen und vieles vereinheitlichen, das es bisher in drei verschiedenen Ausführungen gab. Durch diese straffere Organisation sparen wir Kosten. Das macht uns als regionales Unternehmen fit für die Zukunft, und davon profitieren auch unsere Kunden. Der Schritt ist einfach folgerichtig, da wir ja schon seit vielen Jahren kooperieren.“

MAL DRÜBER SCHNACKEN?

Sie haben noch Fragen? Dann man los: Rufen Sie uns an, kommen Sie in einem unserer Kundenbüros vorbei oder besuchen Sie uns im Internet auf den bekannten Webseiten und auf
→ **www.sw-nf.de**
Stadtwerke Nordfriesland
04661 6018-0
moin@sw-nf.de

Zusammen geht mehr! Michael Carstensen, Heino Tobiesen und Arne Christiansen von den Stadt- und Gemeindewerken (von links)

Hand in Hand an der Lecker Au: Stadtwerker Lukas Paulsen, Joachim Pilz und Chris Prehn (von links)

Jedes der drei Werke blickt auf eine über 100-jährige Geschichte der Energieversorgung in Nordfriesland zurück (mehr dazu ab Seite 6). Seit 2002 arbeiten die Stadtwerke Niebüll und die Gemeindewerke Leck eng zusammen. Die Stadtwerke Bredstedt machten das Trio 2008 komplett.

Seither arbeiten Monteure, Kundenberater und Vertriebsmitarbeiter firmenübergreifend dort, wo sie gerade gebraucht werden. Längst zeigen auch die Logos der drei Werke die Verbundenheit – die gleiche Schwunglinie unter dem Namenszug, hellblau in Niebüll, dunkelrot in Leck, dunkelblau in Bredstedt. Auch im neuen Markenzeichen der Stadtwerke Nordfriesland findet sich die vertraute Form wieder: als Ausdruck von Dynamik in den Farben der Region, blau und grün.

MEHR KOMFORT

Strom, Gas und Wärme für die Menschen in Nordfriesland, dazu die Energienetze in Niebüll, Leck und Bredstedt sowie das Erlebnisbad Leck: Am Zuschnitt der Aufgaben ändert sich nach dem Zusammenschluss nichts. Auch Energieprodukte und Preise bleiben gleich, und in den Kundenbüros treffen die Besucher auf vertraute Gesichter. Neu ist jedoch, dass jeder Kunde mit seinen Anliegen zu Rechnung, Vertrag oder Hausanschluss in allen drei Kundenbüros an der richtigen Adresse ist – unabhängig von seinem Wohnort. Und wer innerhalb des Versorgungsgebietes umzieht, etwa von Bredstedt nach Leck, kann, wenn er möchte, einfach bei seinem bisherigen Kundenberater bleiben.

INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT

Das bedeutet: Niemand muss sich umgewöhnen, aber neue Möglichkeiten stehen offen. „Wir bleiben der verlässliche Ansprechpartner vor Ort, der Energieversorger, bei dem die Städte und die Gemeinde die Oberhand behalten. Und wir treiben auch weiterhin Innovationen voran und werden diese noch konsequenter an unseren Kunden ausrichten“, betont Dr. Jan Schulz. Noch etwas stellt der Geschäftsführer in Aussicht: „Kostenersparnisse werden wir an unsere Kunden weitergeben.“

„Niemand muss sich umgewöhnen, aber neue Möglichkeiten stehen offen.“

Dr. Jan Schulz, Geschäftsführer

300 JAHRE...

...voller Energie: Jedes der drei Stadt- und Gemeindewerke blickt auf eine **LANGE GESCHICHTE** zurück. Einige Meilensteine auf dem Weg zum Zusammengehen als Stadtwerke Nordfriesland

1906
Gasanstalt für Niebüll und Deezbüll

1924
Strom fließt durch das neu errichtete E-Netz

1999
Erste Ausgabe der tag & nacht

2001
Stadtwerke-Neubau am Ostring in Niebüll

2002
Kooperation Niebüll & Leck

STADTWERKE NIEBÜLL

1895
Antrag auf Einführung elektrischer Beleuchtung

STADTWERKE BREDSTEDT

GEMEINDEWERKE LECK

1905
Das erste E-Werk bringt Strom und Licht

1979
Fernwärme in Leck

1990
Ein neues Erdgasnetz wird angelegt

1998
Neueröffnung des Erlebnisbades

Bildnachweise: Dieter Wrege (1905, 1906, 1979, 1998, 2001), Middendorf / AMNF (2008), Kim Schmidt (Grafik 2011), STOCK4B-RF/F1online (2014)

2011
Niebüller Nahwärme aus Biogas, ausgezeichnet mit dem Umweltpreis der Wirtschaft 2015

2014
Windstrom kommunal: Gründung der NF Energie

„Kontinuität und Wandel: Die Historie unserer drei Werke spiegelt beides. Diesen Erfahrungsschatz bewahren wir auf dem Weg in die Zukunft!“

Geschäftsführer Dr. Jan Schulz

2008
Die Stadt- und Gemeindewerke kooperieren mit den Stadtwerken Bredstedt

2012
Erste öffentliche Stromtankstelle in Niebüll

Küsten Wärme

2018
Neues Produkt KüstenWärme

2001–2003 Beteiligung der SCHLESWAG an den Stadt- und Gemeindewerken

2014
Neue Strom-Übergabestation in Bredstedt

2019
Gründung der Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH

2019

Stadtwerke Nordfriesland

NIEBÜLL LECK BREDSTEDT

Die Meteora-Felsen in Griechenland? Nein, die Sächsische Schweiz

Foto: iStock – MarekKijewsky

Ferien fürs KLIMA

Es müssen nicht immer ferne Ziele sein. Auch in Deutschland erleben Urlauber **ERSTAUNLICHE ABENTEUER** – und schonen die Umwelt durch kurze Anfahrtswege. Tipps für nachhaltiges Reisen

Träumen Sie auch manchmal von exotischen Reisezielen wie Neuseeland oder Hawaii? Aber Ihnen fehlt die Zeit oder das Geld für teure Fernreisen? Um atemberaubende Landschaften zu erkunden, müssen Sie keine weiten Flüge buchen. Ob der Eibsee in Bayern, das Hohe Venn in der Eifel oder der Heringsdorfer Strand auf Usedom – Deutschland bietet malerische und spannende Reiseziele. Schöner Nebeneffekt: Der kurze Reiseweg entlastet die Umwelt. Wer statt dem Flugzeug Bus oder Bahn nimmt, verursacht nur einen Bruchteil des Kohlendioxidausstoßes.

WAS MAN ALS TOURIST TUN KANN

Eine Flugreise lässt sich nicht vermeiden? Dann können Sie die CO_2-Emissionen Ihrer Reise ausgleichen. Klimainitiativen wie atmosfair rechnen den beim Flug anfallenden CO_2-Ausstoß in einen Geldbetrag um, der an Klimaprojekte gespendet wird. Das sollte aber nur eine Notlösung sein. Denn am besten für die Umwelt ist es, Schadstoffe gar nicht erst zu produzieren.

Das gilt auch für Fahrten am Urlaubsort. Nehmen Sie statt eines teuren Mietwagens besser öffentliche Verkehrsmittel oder das Rad, um Ihr Reiseziel zu erkunden. Testen Sie einheimische Restaurants und Geschäfte, die regionale Speisen und Waren anbieten. So tauchen Sie in fremde Kulturen ein und fördern die lokale Wirtschaft. Klimaanlagen in Hotels sind einer der größten Stromfresser: Schalten Sie sie ab oder auf niedrige Stufe, wenn Sie Ihre Unterkunft verlassen. Viele Hotels bieten außerdem an, Handtücher erst zu wechseln, wenn es gewünscht wird – das spart Energie und Wasser.

Bei der Suche nach nachhaltigen Urlaubsangeboten helfen Reisesiegel. TourCert berücksichtigt zum Beispiel ökologische und soziale Kriterien von Reiseveranstaltern, -büros und Unterkünften. Viabono fördert nachhaltig geführte Hotels, Naturparks oder Campingplätze. Die Ökostandards der zertifizierten Anbieter werden regelmäßig kontrolliert. Außerdem lohnt es sich, bei der Suche nach Bio-Hotels Ausschau zu halten: Sie gehen sparsamer mit Ressourcen um, reduzieren Müll und servieren beim Essen bevorzugt regionale Küche. So macht Reisen Spaß und schont die Umwelt.

Wussten Sie, dass man den Eibsee „die Malediven Bayerns“ nennt, Europas größtes Hochmoor in der Eifel liegt und Andernach einen Geysir hat, dessen Wasserfontäne sogar Islands aktivsten Geysir übertrumpft? Mehr Infos und alle Fotos auf:
→ **www.energie-tipp.de/reiseziele**

Fotos: Fotolia – oneinchpunch; Werner Schweizer

Unser aller E-Auto

Ökostrom im Überschuss, aber keine Geschäfte oder Ärzte vor Ort und ein Bus, der selten fährt: **KLIXBÜLL, EINE KLEINE GEMEINDE** in Nordfriesland, bis zum Jahr 2016. Dann setzte sie auf elektromobiles Carsharing

Klixbüll in Nordfriesland, 980 Einwohner, hat das gleiche Problem wie viele Dörfer in Deutschland: Es liegt idyllisch, aber „ab vom Schuss". Geschäfte, Restaurants oder Ärzte gibt's erst wieder in der nächstgrößeren Stadt Niebüll, sechs Kilometer entfernt. Auch der Bus fährt nicht oft. Wer kein eigenes Auto oder keinen Führerschein hat, kommt schlecht weg. Was dem Dorf an Mobilität bislang fehlte, hat es an Energie mehr als genug: Mit zwei Bürger-Windparks und zwei Megawatt Photovoltaikleistung, verteilt auf vier Parks, produziert Klixbüll 20-mal mehr Ökostrom, als es verbraucht. Das brachte Bürgermeister Werner Schweizer auf eine Idee: Könnte man den vielen Strom nicht nutzen, um mobiler zu werden?

HAUSGEMACHTER STROM

2016 schaffte er einen Elektro-Leasingwagen an, der mit Ökostrom aus einem der beiden Windparks gespeist wird. Seitdem können Einwohner und Touristen das sogenannte Dörpsmobil (plattdeutsch Dörp = Dorf) stunden- oder tageweise mieten. Dafür wird man für fünf Euro im Monat Mitglied des Vereins „Dörpscampus Klixbüll e. V.". Unter den 37 Mitgliedern ist auch Bürgermeister Schweizer, der sein eigenes Auto verkauft hat und seitdem alle Fahrten mit dem Dörpsmobil erledigt. 2017 schaffte der Bürgermeister ein zweites Elektroauto an – mit Anhängerkupplung und doppelter Reichweite. Ein Dörpsmobil steht in der Mitte des lang gezogenen Straßendorfs, das andere am östlichen Ende. An neun Ladesäulen können die Nutzer in Klixbüll Strom tanken. Damit weist das Dorf die größte Ladesäulendichte pro Kopf im Bundesgebiet auf.

EINFACH LEIHEN

Man bucht die beiden Renault ZOE über ein Onlineportal. Eine Stunde kostet 3,50 Euro – Versicherung und Strom sind inklusive; der Schlüssel liegt in einem Safe auf dem Parkplatz. Wer nicht selbst mit dem Elektroauto fahren will oder kann, lässt sich von einem ehrenamtlichen Fahrdienst kutschieren. Schweizer ist sehr zufrieden: „Wir schaffen mit dem Dörpsmobil nicht nur mehr Mobilität, sondern auch mehr Gemeinschaft und Austausch." Fast jede Woche besucht der 67-Jährige eine andere Gemeinde, um seine Idee vom elektromobilen Carsharing auf dem Land vorzustellen. „Das Dörpsmobil soll auch andere Dörfer bewegen." ➜ **www.doerpsmobil-sh.de**

SMARTER FAHREN

Wussten Sie, dass es ein Elektroauto namens Kalaschnikow gibt? Oder einen batteriebetriebenen Retrokäfer? Die Redaktion von www.smarter-fahren.de präsentiert Ihnen die ausgefallensten E-Mobile der Welt. Vor allem aber finden Sie auf dem Portal jede Menge Nutzwert rund um die Elektromobilität: Lademöglichkeiten, Akkupflege, Fördergelder, neue Modelle, Tipps zum Gebrauchtwarenkauf und vieles mehr.
Weitere Infos:
➜ **www.smarter-fahren.de**

KLAR SCHIFF IM MEER

Mit treibenden Barrieren will der Niederländer Boyan Slat die Ozeane von **PLASTIK BEFREIEN**. Auch von Rückschlägen lässt sich der Erfinder nicht beirren

Boyan Slats Mission klingt wie der Traum eines Kindes: die Weltmeere vorm Plastikmüll retten. Seit acht Jahren verfolgt der 24-Jährige dieses Ziel, Fachleute taten es anfangs als Spinnerei ab. Doch inzwischen ist Slat seinem Traum einen großen Schritt näher gekommen. „Das Aufräumen beginnt: System 001 ist angekommen", meldete sein Unternehmen The Ocean Cleanup am 19. Oktober 2018.

System 001, genannt „Wilson", trieb anschließend fast drei Monate im Nordpazifikwirbel zwischen den Küsten von Kalifornien und Hawaii, wo die größte Müllhalde der Welt schwappt. Die frei schwimmende Anlage besteht aus einer schwarzen, etwa 600 Meter langen Kunststoffröhre von anderthalb Metern Durchmesser, an der eine drei Meter lange Schürze ins Wasser hängt. In der Strömung formt sich die mit Kameras, Sensoren und Lichtern ausgestattete Barriere zu einem U. Damit bildet „Wilson" eine Art künstliche Küste im Ozean: Plastikteile an der Wasseroberfläche bleiben am Schlauch hängen, tiefer treibender Müll am Vorhang, unter dem Meerestiere hindurchschwimmen können. Das gesammelte Plastik soll mit Schiffsmüllabfuhren an Land gebracht und recycelt werden. So der Plan.

Anfang 2019 erlitt das Projekt jedoch einen Rückschlag: Ein 18 Meter langes Endstück löste sich von dem Müllfänger. Zudem hielt die Anlage das aufgefischte Plastik nicht richtig fest. Zur Reparatur soll sie nun erstmal nach San Francisco oder Honolulu gebracht werden. Slat lässt sich von der Panne aber nicht unterkriegen: „Rückschläge wie diese sind unvermeidbar, wenn man neue Technologien in hoher Geschwindigkeit auf den Weg bringt."

IDEE EINES TEENAGERS

Aufmerksam auf das Ausmaß der Meeresverschmutzung wurde der Niederländer 2010 während eines Tauchurlaubs vor der griechischen Insel Lesbos. Dort sah er mehr Plastiktüten als Fische im Wasser und beschloss, nach einer Lösung zu forschen. Als Kind erprobte Slat seine Erfindungsgabe beim Bau von Baumhäusern mit Seilbahn und selbst konstruierter Raketen. Dann nutzte er eine Projektarbeit in der Schule und tüftelte mit einem Freund daran, Plastik effizient und umweltschonend aus dem Meer zu fischen. Ihr Vorschlag: Die Meeresströmung könnte den Müll gegen eine bewegliche Barriere treiben, an der er abgeschöpft würde. Kurze Zeit später begann Slat ein Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität von Delft. Dort lud man ihn 2012 zu einer TEDx-Konferenz ein, auf der Fachleute innovative Ideen vorstellten. Sein Vortragsvideo wurde danach im Internet millionenfach angeklickt. Slat erhielt begeisterte E-Mails. Experten kritisierten seine Idee dagegen als naiv und nicht realisierbar.

ENTGEGEN ALLER KRITIK

Doch der dunkelhaarige Wuschelkopf scharte ein Team von 100 Professoren und Ingenieuren um sich, das seine Vision prüfte, und sammelte über ein Crowdfunding Spenden. Zwischenzeitlich hatte er sein Studium abgebrochen und The Ocean Cleanup gegründet. Auf Expeditionen erforschte das Unternehmen, wie sich Plastikmüll im Wasser verteilt, analysierte mehr als eine Million herausgefischter Teile auf Größe, Gewicht und Qualität und erfasste die Konzentration kartografisch. Parallel testete Boyan Slat Modelle für eine Sammelanlage auf dem Meer. Nach sechs Prototypen gab er 2017 die Produktion eines Piloten in Auftrag. Im September 2018 nahm System 001 von San Francisco aus Kurs auf den 2 000 Kilometer entfernten Nordpazifikwirbel.

Bei aller Bewunderung für seine Innovationskraft: Die kritischen Stimmen sind nicht verstummt, sondern nach der Panne eher noch lauter geworden. Das Projekt packe das Problem nicht bei seiner Wurzel, der Entstehung des Mülls. Zudem bezweifeln Wissenschaftler, dass die Anlage relevante Mengen sammeln kann: Der Löwenanteil an Plastik sei zu winzig, der Müll versinke in Tiefen, in denen das System nichts ausrichten könne. Auch Slat weiß, dass noch mehrere Schwachstellen behoben werden müssen, wenn sich seine Anlage beweisen soll. An seiner Mission, die Meere aufzuräumen, zweifelt er nicht: „Jemand muss es tun. So ist es einfach."

Für viele ist sein Projekt schon jetzt ein Erfolg. The Ocean Cleanup hat weltweit mehr Bewusstsein für die Gefährdung der Meere durch Plastik geschaffen als jede andere Aktion.

Ist es eigentlich möglich, Plastik im Alltag komplett zu vermeiden oder wenigstens zu reduzieren? Unsere Autorin hat das eine Woche lang versucht. Was sie erlebt hat und welche Tipps und Tricks sie weitergeben kann, beschreibt sie unter:
→ www.energie-tipp.de/plastikfrei

Erfinder Boyan Slat will die Weltmeere säubern – mit einem 600 Meter langen Müllsammelsystem

PLASTIK ALS GEFAHR

Vom Fischernetz bis zu winzigen Plastikpartikeln: Kunststoffe im Meer sind vor allem für Tiere eine große Gefahr.

- Gefangen: „Geisternetze“ von Fischerbooten beschädigen Riffs und bleiben an Felsen hängen. Fische, Schildkröten, Meeressäuger und Seevögel verfangen sich leicht darin, werden verletzt oder verenden.
- Verhungert: Seevögel und andere Meerestiere verwechseln Plastikteile mit Nahrung, fressen sie und verhungern mit vollem Magen.
- Geschwächt: Seepocken und Muscheln können durch starken Plastikmüll weniger Wasser filtern und sterben früher.
- Übertragen: Über die Nahrungskette breitet sich die Belastung bis zum Menschen aus. Ob bei Fischen Mikroplastikpartikel vom Magen-Darm-Trakt ins Muskelfleisch übergehen, ist noch nicht geklärt: Falls dies geschieht, könnten nach dem Verzehr auch im menschlichen Körper Entzündungen auftreten.

Fotos: The Ocean Cleanup / The Ocean Cleanup / YURI VAN GEENEN

Einkaufs-zettel

Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smart-phone laden

SPARGELSALAT

Zutaten (für 4 Personen)

30 g Hirse
500 g grüner Spargel
1 TL Olivenöl
60 g Joghurt
1 EL Olivenöl
2 TL Senf
1 TL Honig
Salz, Pfeffer
1 Handvoll Basilikum
120 g Radieschen
100 g gem. Sprossen
100 g Dosen-Erbsen

SO SCHMECKT DER FRÜHLING

Grüner wird's nicht! In unseren Rezepten finden sich Spargel, Erbsen, Spinat und Grünkohl. Na gut, die Radieschen sind nicht grün. Wetten, dass Ihre Gäste diesen Gerichten trotzdem **GRÜNES LICHT** geben?

Fotos: Stocksy · Cameron Whitman

GRÜNKOHLSALAT

Zutaten (für 4 Personen)

Marinade:
2 TL Olivenöl
Salz, Pfeffer
1/2 TL Paprikapulver
1 TL Honig

3 Hühnerbrüste mit Haut
300 g Süßkartoffeln
40 g Quinoa
600 g Grünkohl
1 Apfel
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
2–3 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer
1 TL Curry
1 TL Paprikapulver

SPINATSUPPE

Zutaten (für 4 Personen)

600 g Spinat
700 g Kartoffeln
1 Zwiebel
1–2 Knoblauchzehen
3 EL Olivenöl
300 ml Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer
Chilipulver
100 g Pistazien

SPARGELSALAT MIT HIRSE

1. Hirse 20 Minuten in Salzwasser kochen, abgießen und in eine große Schüssel geben.
2. Vom grünen Spargel die Enden abschneiden, die Stangen mit dem Sparschäler längs in Streifen schneiden, 2 bis 3 Minuten in 1 TL Olivenöl anbraten, ab und zu wenden und zu der Hirse geben.
3. Dressing aus Joghurt, Olivenöl, Senf, Honig, Salz und Pfeffer mischen.
4. Basilikum grob hacken.
5. Radieschen in dünne Scheiben schneiden und mit den restlichen Zutaten – bis auf das Basilikum – in die Schüssel geben.
6. Dressing dazugeben, alles gut durchmischen, mit dem gehackten Basilikum garnieren und lauwarm servieren. Dazu passt Baguette.

LAUWARMER GRÜNKOHLSALAT

1. Ofen auf 160 °C Grillfunktion einstellen. Marinade aus Öl, Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Honig erstellen, die Hautseite der Hühnerbrüste damit bestreichen, die Unterseite salzen und dann für 30 Minuten auf einem gefetteten Backblech in den Ofen schieben.
2. In der Zwischenzeit die Süßkartoffeln schälen und würfeln. Quinoa in der doppelten Menge Salzwasser kochen, nach 6 Minuten die Süßkartoffeln (ggf. noch etwas Wasser) dazugeben und weitere 4 Minuten kochen. Alles abschütten und in eine große Schüssel geben.
3. Grünkohl waschen, Strunk entfernen und die Kohlblätter in ca. 5 x 5 cm große Stücke schneiden. Apfel schälen und in Streifen schneiden. Zwiebel schälen, würfeln und in einem großen Topf mit Olivenöl anbraten. Grünkohl dazugeben und ca. 10 Minuten dünsten lassen. Gepressten Knoblauch dazugeben, durchmischen und mit den Apfelstreifen in die Schüssel zu der Quinoa-Süßkartoffelmischung geben. Mit Salz, Pfeffer, Curry, Paprikapulver würzen, mischen und auf Tellern anrichten.
4. Hühnerbrüste aus dem Ofen nehmen, in Scheiben schneiden und den warmen Grünkohl-Salat damit garnieren.

SCHARFE SPINATSUPPE

1. Spinat putzen, ggf. Stiele entfernen, waschen und zum Trocknen beiseite stellen. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln und in einem großen Topf in reichlich Olivenöl anbraten.
2. Spinat dazugeben und 5 Minuten dünsten. Gemüsebrühe angießen, Kartoffeln dazugeben und etwa 12 Minuten kochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Chilipulver nach Geschmack würzen.
3. Alles mit dem Zauberstab zu einer nicht zu dickflüssigen Suppe pürieren, falls nötig noch etwas Brühe nachgießen.
4. In Schüsselchen verteilen und mit Pistazien verzieren.

BI UNS IN DE FRÖHJOHRSTIED

4. Mai, 10 bis 24 Uhr
Hauptstadtvergnügen
Niebüll

5. Mai, ab 10 Uhr
Stadtwerkelauf
Niebüll

8. Mai, ab 20 Uhr
Lesung Sebastian Schnoy: „Das bisschen Frieden“
Leck-Huus, Allee 32

10. bis 13. Mai
Frühlingsjahrmarkt
Leck

18 + 19. Mai
Schützenfest in Bredstedt
Vereinsgelände, Theodor-Storm-Straße 45

23. Mai, 20 Uhr
Konzert folk BALTICA
Niebüll, Christuskirche

31. Mai bis 3. Juni
Jahrmarkt
Niebüll

1. Juni, 19 Uhr
1. Augartenparty „Summer Opening“
Leck

2. Juni, ab 10 Uhr
Oldtimer-Trecker-Ringstechen
Bredstedt, Gewerbepark Mittleres Nordfriesland

16. Juni
Open-Air-Flohmarkt und verkaufsoffener Sonntag
Bredstedt, Marktplatz

22. + 23. Juni
Bredstedter Kinder- und Sommerfest

6. Juli, 19 Uhr
2. Augartenparty Open Air
Leck

11. Juli, 20 Uhr
Konzert Schleswig-Holstein Musik Festival
Niebüll, Christuskirche

26. Juli, ab 18 Uhr
After Work Triathlon
Niebüll, Wehle

3. August, ab 9 Uhr
Goallegen Cup
Niebüll, Bürgerwiese

Foto: Nordic

folk BALTICA kommt mit dem Trio Nordic nach Niebüll

Watt’n Käs’ aus Achtrup

Regional, saisonal, von Hand gemacht: Von Frühjahr bis Herbst stellt Lena Martensen Käse aus der Milch ihrer 45 Schafe her

Seit Mitte März springen sie auf den Weiden herum, die Lämmer von Lena Martensens Milchschafen. Wie viele es sind, kann sie nur schätzen: „35 Schafe waren beim Bock, man kann ungefähr mal 1,5 rechnen. Ich zähle aber nicht vor Ende der Lammzeit, das bringt Unglück.“

Lena Martensen liebt diese Zeit, die ihr nicht nur neue Lämmer bringt, sondern auch den Auftakt der Käsesaison einläutet. Aus der Milch der Mutterschafe stellt die 32-Jährige in der Käserei auf dem Achtruper Hof, wo sie mit ihrem Mann Michael lebt, den halbfesten Tilly her und Watt’n Käs’, einen Feta-ähnlichen Schafskäse. „Den verkaufe ich sehr viel, er schmeckt im Salat und ist als Ofenkäse oder vom Grill genauso lecker.“

Mit ihrer Achtruper Schafskäserei hat sich die Landwirtin und Agrarwissenschaftlerin vor zwei Jahren einen Traum erfüllt: „Ich halte Schafe, seit ich 18 bin. Das wollte ich endlich auch beruflich machen.“ So kam sie auf die Käserei, die sie – wie das Melken – allein besorgt. Ihr Mann übernimmt im Sommer die Treckerarbeiten, sorgt für Heu und Stroh für die Schafe.

Im Herbst verkauft die Unternehmerin die meisten ihrer Lämmer, die männlichen an Hobbyhalter, die weiblichen an Züchter: „Es ist schön, wenn sie weiter am Leben bleiben. Ich habe irgendwann jedes Lamm mal im Arm gehabt und hänge schon an den Tieren.“ Beim Stadtwerke-Fotoshooting wurden Lena Martensens Schafe und Lämmer jetzt auch zu „Models“ (Seite 4).

Im Winter liegt die Käserei brach, mangels Schafsmilch. Dann schaut die Landwirtin auf den Weiden täglich nach ihren tragenden Schafen. Fürs Einkommen sorgt in dieser Zeit der Teilzeitjob im Büro.

Während der Käsesaison bekommt man den Schafskäse aus Achtrup bei EDEKA in Breklum, bei Feinkost Martensen in Niebüll, in verschiedenen Hofläden und über Facebook bei Lena Martensen: „Auf Bestellung mache ich auch Frischkäse oder Joghurt.“

RÄTSELN UND GEWINNEN

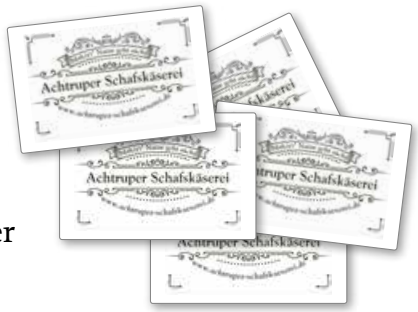
Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der

20. Mai 2019

SCHAFSKÄSE AUS ACHTRUP

Miträtseln und einen von fünf 30-Euro-Gutscheinen der Achtruper Schafskäserei gewinnen



WER BEI SCHAFSKÄSE an Griechenland denkt, war noch nicht bei Lena Martensen in Achtrup. Aus rund 40 Litern selbst gemolkener Schafsmilch täglich stellt die Landwirtin auf ihrem Hof zwei Sorten Käse her, auf persönliche Bestellung auch Frischkäse oder Joghurt. Wir verlosen fünf Gutscheine im Wert von je 30 Euro. Zu lange warten mit dem Einlösen sollten die Sieger nicht: Im Winter gibt's keine Schafsmilch – und auch keinen Käse!

Im Foto v. l. n. r.: die drei Gewinner aus Leck (mit Ehefrau von Hartmut Schulz und Tochter von Ludolf Magnussen) mit Vertriebsmitarbeiter Axel Nehls

BISTRO-GUTSCHEINE GEWONNEN

Wir gratulieren den Rätselgewinnern der vorigen Ausgabe zu ihren Gutscheinen und Erlebnisbad-Freikarten: Jürgen Feldvoss, Hartmut Schulz und Ludolf Magnussen aus Leck, Merete David und Heinke Todt-Andresen aus Niebüll.

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Niebüll GmbH
Ostring 5, 25899 Niebüll

oder **Gemeindewerke Leck GmbH**
Süderstraße 14, 25917 Leck

oder **Stadtwerke Bredstedt GmbH**
Markt 3, 25821 Bredstedt

Lösungszahl des Sudoku in Heft 4/2018: 23

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:
Teilnehmen dürfen nur Kunden der Stadt- und Gemeindewerke. Mitarbeiter der Stadt- und Gemeindewerke Niebüll, Leck und Bredstedt sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden.

Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Masseneilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn, und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:
Stadtwerke Niebüll GmbH, Ostring 5, 25899 Niebüll, 04661 6018-0
Datenschutzbeauftragter:
Thomas Jundel, mc-Technik GmbH, Marienthaler Straße 24, 24340 Eckernförde, Tel. 04351-7321-0, Fax: 04351-7321-999, E-Mail: datenschutz@mc-technik.de

Zweck der Datenverarbeitung:
Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und an den Verlag zur Veröffentlichung weitergegeben. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen.

Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-niebuell.de/datenschutz abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

Wir
sind jetzt eins.

STADTWERKE NIEBÜLL

GEMEINDEWERKE LECK

STADTWERKE BREDSTEDT

Zusammen sind wir ein Team.

Jetzt informieren!
sw-nf.de

Stadtwerke Nordfriesland
NIEBÜLL LECK BREDSTEDT